

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
III. Wahlperiode**

Beschluss		Drucksachen-Nr: 1360/III	
Aktueller Initiator: Bezirksverordnetenversammlung Mitte		Ursprungs-Datum: 08.09.2009	
Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsiniciator: Fraktion Die Linke Diedrich für die Fraktion		Aktuelles Datum: 19.03.2010	
Mauerpark - mit Grün verbinden - statt durch Bebauung trennen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
17.09.2009	BVV Mitte	BVV-M/0028/III	überwiesen
04.11.2009	StadtSanBau	Stadt/0038/III	vertagt
25.11.2009	StadtSanBau	Stadt/0039/III	vertagt
02.12.2009	StadtSanBau	Stadt/0040/III	vertagt
25.02.2010	BVV Mitte	BVV-M/0033/III	vertagt
18.03.2010	BVV Mitte	BVV-M/0034/III	ohne Änderungen in der BVV beschlossen

Das Bezirksamt wird ersucht, die Realisierung der Fertigstellung des Mauerparks im Bezirk Mitte unter folgenden Prämissen sicherzustellen und die dafür erforderlichen planungsrechtlichen Voraussetzungen einzuleiten:

A: Fläche zwischen Bernauer- und Gleimstraße (Eigentum Vivico)

1. Die Realisierung einer größtmöglichen Parkfläche ist sicherzustellen. Als Orientierung dient dabei der Planungsentwurf von Prof. Lange.
2. Bei allen Bebauungsvorhaben ist eine Minimierung von Nutzungskonflikten sicherzustellen. Daher ist eine Wohnbebauung nicht vorzusehen. Die Ansiedlung gewerblicher bzw. kultureller oder sportlicher Nutzungen - bei Integration der bestehenden Nutzungen (Gastronomie/Mauersegler, Flohmarkt) – soll möglich sein. Dem Planungsentwurf von Prof. Lange folgend, soll die Minimierung von Nutzungskonflikten auch mit landschaftsplanerischen Maßnahmen umgesetzt werden.

Im Gestaltungsprozess ist maßgeblich darauf zu achten, dass der Park für alle Generationen Angebote bereithalten soll.

B: Fläche zwischen Gleimstraße und Bahngelände Gesundbrunnen

1. In Ergänzung der Planungen von Professor Lange und in Anlehnung an das Bebauungskonzept der Initiative „Freunde des Mauerparks“ soll ein neues städtisches Wohnquartier (WA) realisiert werden. Hierbei ist ebenfalls eine Minimierung von Nutzungskonflikten sicherzustellen. Die Bebauung muss - unter Berücksichtigung einer finanziell vertretbaren Grundstücksausnutzung - dabei ökologisch und städtebaulich verträglich gestaltet werden.
2. Die verkehrliche Erschließung des Geländes ist zu gewährleisten. Sollte dies nicht über die im Bebauungskonzept der Initiative „Freunde des Mauerparks“ vorgeschlagene Lösung realisiert werden können (Teilabriss des Gleimtunnels und Herstellung einer neue Erschließungsstraße in nördlicher Richtung), ist eine andere geeignete Variante zu gewährleisten und die hierfür ggf. erforderlichen Abstimmungen mit dem Bezirk Pankow sind umgehend einzuleiten.

Das Bezirksamt wird darüber hinaus ersucht, den Senat aufzufordern, seine politische und finanzielle Verantwortung wahrzunehmen, die Fertigstellung zu unterstützen und die erforderlichen Flächennutzungsplanänderungsverfahren einzuleiten.

Erledigungsfrist: 17.06.2010